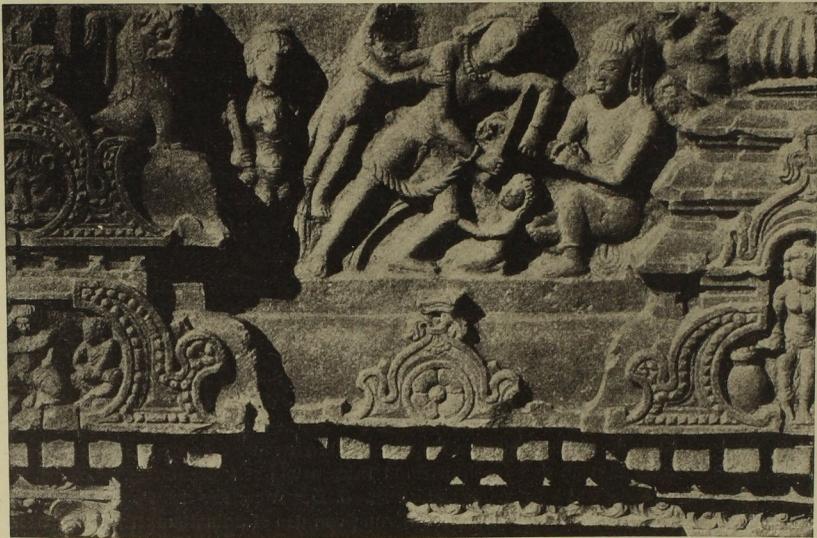


142. Türsturz mit Szenen aus dem Kshantivadi-Dschâtaka. Museum in Sârñâth

(Arch. Surv. 1913—14 Pl. XII, 6), ein anderer in Tigawâ, Dschabalpur Distr., Centr.-Prov. (O. Z. III, Abb. Seite 7).

Ein Hauptfundort für Guptaplastik ist Sârñâth, der berühmte buddhistische Wallfahrtsort bei Benares. Der Dhamêkh-Stûpa (cf. S. 19) aus dem 6. Jh. gibt uns eine Vorstellung von einer Ornamentik der Guptaperiode, die anders geartet ist als die übliche Pfeilerornamentik und fremden Einfluß empfangen hat. V. A. Smith hat auch bereits die Übereinstimmung der in zahlreiche flammige Verästelungen ausstrahlenden Wellenranke des Dhamêkh Stûpa (Abb. 140/1) mit dem sogenannten Tiringi talai Muster von Ceylon festgestellt (H. F. A. J. C. 167), so daß sich noch die Frage der Herkunft des unindischen-geometrisch-abstrakten Mittelfrieses erübrigt, der an spätere islamische Ornamentgestalten anklingt. Für die erzählende Reliefplastik der Guptazeit ist das Abb. 142 wiedergegebene Gesimse von einem Torbau aus dem 5.—6. Jh. im Museum von Sârñâth ein gutes Beispiel. An beiden Enden sitzt Kubêra oder Dschambhala, der Gott des Reichtums mit einer Frucht in seiner Rechten und einer Geldbörse in der Linken mit Begleitfiguren. Der Mittelteil gibt vier Szenen des *Kshantivadi-Dschâtaka* zwischen architektonischen Krönungen (cf. Catalogue of the Museum at Sarnath 1914 S. 233ff.). Die letzte der vier Szenen stellt die Marter des Bodhisattva dar (Abb. 143). Ein von zwei Mädchen daran gehinderter Mann ist im Begriff, dem Bodhisattva eine Hand abzuschneiden. Die Abb. 144 wiedergegebene Stele stellt die vier Hauptmomente aus Buddhas Leben dar: Die Geburt, die Erleuchtung, die erste Predigt und Nirvana. Sie ist mit einem Stûpa gekrönt, dem die Spitze (*hti*) fehlt und der nach Art der Guptastûpen mit Buddhafiguren in Nischen ausgestattet war, wie der Dhamêkh Stûpa (cf. Cat. Mus. Sarnath I. c. S. 183ff.) Die Stele zeigt, wie sich diese Art von Votivreliefplastik aus der Gandhâraperiode in die Guptazeit fortsetzt und erst mit dem Verlöschen des Buddhis-



143. Die Folterung des Bodhisattva Kshantivadin. Museum in Sârñâth